

Mehr Reparieren - mehr Profit



Zurück zum Handwerk, zurück zu mehr Rendite: Auch großflächige Schäden lassen sich mit dem Miracle-System ohne Neuteil effizient instandsetzen.

Trotz steigendem Fahrzeugbestand sind die Unfallzahlen rückläufig. Dieser Trend wird sich durch zunehmend serienmäßig verbaute Fahrassistenzsysteme weiter verschärfen. Hinzu kommt, dass der Kostendruck für Karosserie- und Lackierbetriebe bei der Unfallinstandsetzung stetig steigt. Gegensteuern können Inhaber durch den Einsatz prozesssicherer Reparaturkonzepte von Carbon.

Instandsetzen bringt bares Geld

An einem gesteuerten, klassischen Frontschaden sieht Siegbert Müller, Vertriebsleiter der Carbon GmbH, angesichts aktueller Verrechnungssätze und stetig sinkender Richtzeitvorgaben keinen Profit für den Reparaturbetrieb. So sei es nur eine Frage der Zeit, bis erste Steuerer und Versicherer auch an den Margen im Ersatzteilgeschäft schrauben, ist sich der Experte sicher und ergänzt: „An einer mit dem Miracle-Reparaturkonzept instandgesetzten Seitenwand ist auch heute mit Arbeitszeit gutes Geld zu verdienen.“ Praktisches Know-how für den prozesssicheren Einsatz der Miracle-Instandsetzungssysteme liefert Carbon Karosseriebauern bei Schulungen, Trainings und über den After-Sales-Support.

Hohe Qualität und mehr Ertrag

„Mit dem Miracle-System wenden wir uns an Karosserie- und Lackierbetriebe, die Wert auf hohe Reparaturqualität legen und eine nachhaltige Verbesserung der Ertragssituation anstreben“, erklärt Siegbert Müller. „So schafft die besondere Ergonomie der Miracle-Komponenten Zeitersparnis bei Reparatur und Lackvorbereitung.“ Hinzu komme eine hohe Akzeptanz des Systems bei Endkunden und Versicherern sowie Marketing-Unterstützung durch die Carbon GmbH.

Effiziente Systemlösung

Mit AluRepair plus und dem Miracle-System setzen Karosserie- und Lackierbetriebe hochwertig instand. Dabei lässt sich gerade das neu entwickelte AluRepair plus-System vielseitig einsetzen. Neben dem Aufsetzen besonderer Aluminium-Zugösen können mit CMA-200 AluRepair plus Geräteträger, Masse- und Gewindebolzen mit bis zu zehn Millimeter Durchmesser aufgeschweißt werden. Zudem ist prozesssicheres Schweißen spezieller Edelstahlbolzen auf die Köpfe von Stanznieten möglich. Diese lassen sich dann mit einem passenden Zugwerkzeug effizient und sauber ziehen.

